

Strukturierter Qualitätsbericht

in Anlehnung an § 137 Abs. 1
Satz 3 Nr.6 SGB V

für das Berichtjahr 2008
der



Version 1.00 / 15.07.2010

Der vorliegende Qualitätsbericht verwendet die Struktur der PKG -*Deutschen Praxisklinikgesellschaft e.V.*- (vormals *Deutsche Tagesklinik Gesellschaft e.V.*) zur Veröffentlichung von Qualitätsberichten ihrer Mitglieder (© DTKG/Schmeck).

Inhaltlich lehnt sich die Vorgabe an die für Krankenhäuser vorgegebene Struktur des Sozialgesetzbuches V, § 137 Abs. 1, Satz 3 Nr.6 an.

Erstellt wurde der Qualitätsbericht von der QSiMed Beratungsgesellschaft mbH, die die Tagesklinik am Brand auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements betreut.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Hinweise für den Leser	5
TEIL A – Struktur- und Leistungsdaten der Klinik	7
TEIL B – Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/	9
Fachabteilungen	9
B-[1] Organisationseinheit Anästhesie / Tagesklinik	9
B-[2] Organisationseinheit Augenheilkunde	12
B-[3] Organisationseinheit Allgemein- und Unfallchirurgie	14
B-[4] Organisationseinheit Orthopädie und Unfallchirurgie	16
B-[5] Organisationseinheit Gynäkologie	19
B-[6] Organisationseinheit HNO-Heilkunde	21
B-[7] Organisationseinheit Proktochirurgie	23
B-[8] Organisationseinheit Neurochirurgie	24
B-[9] Organisationseinheit Urologie	26
TEIL C – Qualitätssicherung	27
C-1 Teilnahme an extern vergleichenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung	27
TEIL D – Qualitätsmanagement (QM)	27
D-1 Qualitätspolitik	27
D-2 Qualitätsziele	27
D-3 Aufbau eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	27
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	27
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	27
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	27
Teil E – Integrierte Versorgung (IV)	27
E-1 Aufstellung der Verträge	27
E-2 Kooperationspartner	27
TEIL F – Ansprechpartner	27
F-1 Tagesklinik.....	27
F-2 Operateure	27
Augenheilkunde	27
Allgemein- und Unfallchirurgie	27
Orthopädie und Unfallchirurgie	27
Gynäkologie	27
HNO-Heilkunde	27
Proktochirurgie	27
Neurochirurgie	27
Urologie.....	27
F-3 Sonstige.....	27

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
für Krankenhäuser ist die Erstellung von Qualitätsberichten gesetzlich verpflichtend geregelt. Tageskliniken unterliegen einer solchen Vorgabe nicht. Trotzdem ist es uns ein Anliegen, unsere Daten in der gesetzlich geforderten Form offen zulegen. Somit können Sie als Patienten unsere Leistungen mit anderen Tageskliniken und Krankenhäusern miteinander vergleichen. Unsere freiwillige Offenlegung der Daten zeigt, dass wir zum Vergleich mit anderen Krankenhäusern und Tageskliniken bereit sind und wir uns mit der Qualität unserer Leistungserbringung bewusst und freiwillig auseinandergesetzt haben.

Wir, die Tagesklinik am Brand, sind eine Privatkrankenanstalt nach § 30 der Gewerbeordnung, in welcher niedergelassene Operateure ihre Patienten ambulant oder tagesstationär behandeln (operieren) können. Aktuell verfügen wir über vier stationäre Betten. Unsere 18 Mitarbeiter und 6 Auszubildenden bemühen sich zusammen mit 23 Operateuren aus zehn Fachdisziplinen um Ihr Wohl.

In 2008 wurden in der Tagesklinik am Brand 5812 (in 2007: 4094) Operationen durchgeführt, davon fast 300 Operationen mit stationärer Nachbehandlung. Durch diese hohen Fallzahlen verfügen die in der Tagesklinik operierenden Ärzte über optimale Erfahrungswerte. Darüber hinaus bringen die 23 Fachärzte langjährige Berufserfahrung aus Universitätskliniken und öffentlichen Kliniken mit.

Die Gliederung des Qualitätsberichtes richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben. Wir haben versucht, den Balanceakt zwischen Fachsprache und allgemeiner Verständlichkeit zu finden. Vor allem möchten wir Ihnen, dem Patienten eine bestmögliche Information über unsere Dienstleistungen geben, so dass Sie bei der Auswahl der Tagesklinik bzw. des ambulanten OP-Zentrums mitentscheiden können. Natürlich liegen unsere Stärken in der Versorgung von Patienten und nicht im Schreiben von Qualitätsberichten und daher möchten wir Sie bitten, uns mit Ihrer Kritik und Ihren Anregungen zu kontaktieren. Dazu sind in Teil F Ihre entsprechenden Ansprechpartner aufgelistet.

Im Sinn der besseren Lesbarkeit wurde meistens die grammatikalisch männliche Sprachform gewählt. Daher möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass auch in Formulierungen, die einen anderen Rückschluss zulassen, immer Personen beiderlei Geschlechts gemeint sind.



Hinweise für den Leser

Wir haben uns bemüht, den Qualitätsbericht nicht mit Daten und Informationen zu überfrachten. Durch Orientierung an verschiedenen Zielgruppen (Patienten, Ärzte, Krankenkassen) ist die Aufbereitung und Darstellung unserer Daten sehr different. Im Folgenden möchten wir eine kurze Erklärung zu den Daten geben.

TEIL A – Struktur- und Leistungsdaten der Klinik

In diesem Teil finden Sie eine schnelle Übersicht über die Leistungen der Tagesklinik sowie organisatorische Daten.

TEIL B – Struktur-/Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Teil B gliedert die Leistungserbringung in die einzelnen Fachdisziplinen auf. Hier können Sie neben den mengenmäßig erbrachten Leistungen auch Versorgungsschwerpunkte in Laiensprache und Fachtermini finden.

TEIL C – Qualitätssicherung

Externe Qualitätssicherung zählt zu einem wichtigen Instrument, um sich mit anderen Leistungsanbietern zu vergleichen. Zu den Vergleichsdaten zählen u.a. Komplikationsraten und Zufriedenheitsaussagen von Patienten und Mitarbeitern.

TEIL D – Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement und der kontinuierliche Verbesserungsprozess bilden die Grundlage für unsere Leistung. In diesem Teil werden Sie Informationen zu unserem Leitbild und den daraus resultierenden Maßnahmen zur Verbesserung unserer Qualität erhalten.

TEIL E - Integrierte Versorgung

Die Integrierte Versorgung stellt eine neue Form der Patientenbehandlung dar. Hier zeigen wir Ihnen die abgeschlossenen Verträge mit ihren Leistungsangeboten sowie den beteiligten Kooperationspartnern auf.

TEIL F – Ansprechpartner

Hier finden Sie die wichtigsten Kontaktdaten der Leistungserbringer und Kooperationspartner in den Bereichen Integrierte Versorgung und Qualitätssicherung sowie Qualitätsmanagement.

Bevor Sie sich in den Tiefen der Datenmenge verlieren, möchten wir Ihnen hier einen kurzen aber hoffentlich informativen Überblick unserer Leistung und Qualität geben.

Fachdisziplin	Anzahl der Operateure	Anzahl der Operationen	Davon stationäre Behandlungsfälle
Augenheilkunde	3	1411	39
Allgemein- und Unfallchirurgie	3	341	27
Orthopädie und Unfallchirurgie	8	1385	75
Gynäkologie	3	1945	108
HNO-Heilkunde	3	470	3
Proktochirurgie	1	203	19
Neurochirurgie	1	52	0
Urologie	1	5	0

Qualitätsaussagen

Hier möchten wir Ihnen kurz wichtige Eckdaten unserer Patientenversorgung aufführen.

Für Patienten stehen immer wieder die Komplikationen im Mittelpunkt des Interesses, wenn es um die Beurteilung von Behandlungen geht. Im Berichtsjahr 2008 wurden 5812 Patienten behandelt; hierbei kam es zu folgenden behandlungswürdigen

Komplikationen:

- 2,9% der Patienten mit einer Entzündung der Wunde
- 0,7% der Patienten mit einer Thrombose
- 6,0% der Patienten mit einem Bluterguss oder einer Nachblutung
- 1,1% der Patienten gaben an, dass sie notfallmäßig einen anderen Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen mussten

Um noch eine positive Auswahl von Qualitätsindikatoren aufzuzeigen:

- Fast ein Drittel (28,7%) der Patienten kam durch Ihre erste positive Erfahrung wieder oder über Empfehlung von Freunden und Bekannten in unsere Tagesklinik.
- Über 90% sind mit der anästhesiologischen Aufklärung und Betreuung zufrieden.

TEIL A – Struktur- und Leistungsdaten der Klinik

A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Tagesklinik

Tagesklinik am Brand

Am Brand 12

55116 Mainz

Telefon: 06131 / 97229 0

Fax: 06131 / 97229 19

E-Mail: tagesklinik.ambrand@t-online.de

Internet: www.tagesklinik-mainz.de

A-2 Institutionskennzeichen der Klinik

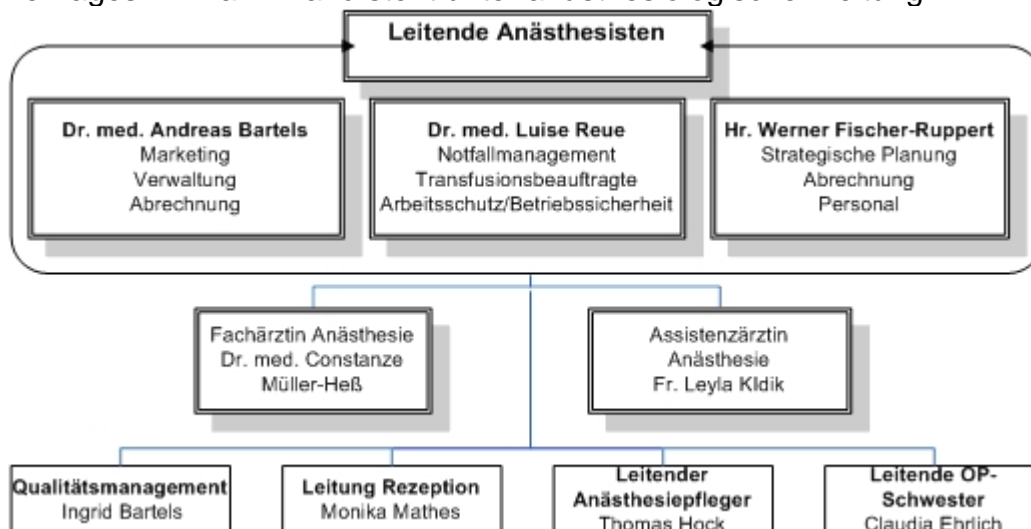
IK 510 733 459

KV-Nummer: 48 01 022

Privatkrankenanstalt nach §30 Gewerbeordnung

A-3 Organisationsstruktur der Klinik

Die Tagesklinik am Brand steht unter anästhesiologischer Leitung.



A-4 Fachabteilungsübergreifendes medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

- Schmerztherapie/-management
- Integrierte Versorgungsverträge (siehe Teil E)
- Sonstiges: Sterilgutfachkraft

A-5 Nicht medizinisches Serviceangebot

- Ein-Bett-Zimmer mit Nasszelle
- Unterbringung Begleitperson
- Telefon am Bett/im Zimmer
- Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer

Ab März 2009:

- Behindertengerechte Zimmer und Nasszelle
- Internetzugang (WLAN)

A-6 Forschung und Lehre der Klinik

Es besteht eine Weiterbildungsbefugnis für Assistenzärzte über 12 Monate durch die Ärztekammer Rheinland-Pfalz. Es wird eine enge Zusammenarbeit mit den Universitätskliniken des Rhein-Main-Gebietes gepflegt.

A-7 Anzahl der Betten

4 (Ausbau auf sieben Betten ab März 2009)

A-8 Fallzahlen der Klinik

Operationen: 5812 (in 2007: 4094)

Davon stationäre Behandlungsfälle: 271



TEIL B – Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-[1] Organisationseinheit Anästhesie / Tagesklinik

Dr. med. Andreas Bartels

Dr. med. Luise Reue

Hr. Werner Fischer-Ruppert

Medizinisches Leistungsspektrum der Anästhesie

Allgemeinanästhesie

Periphere Nervenblockaden

Kombination von Allgemeinanästhesie und peripherer Nervenblockaden

Postoperative Schmerztherapie

B-[1].1 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- Allgemein- und Regionalanästhesie
- Anästhesieambulanz
- Akutschmerztherapie
- Innerklinische Notfälle

B-[1].2 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

4847 Anästhesien

B-[1].3 Prozeduren nach OPS

Da für die Narkose kein OPS-Code vorgegeben ist, entfällt für die Organisationseinheit Anästhesie die entsprechende Aufgliederung nach OPS Codierung. Zur besseren Darstellung der erbrachten Leistungen wurden diese in Gruppen mit Fallzahlen gegliedert; dabei können auch mehrere Verfahren gleichzeitig zur Anwendung gekommen sein.

Rang	Anzahl	Narkoseverfahren
1	3651	Allgemeinanästhesie
2	1014	Analgesedierung
3	136	iv.-Blockaden
4	42	Fußblock
5	4	Maske

B-[1].4 Apparative Ausstattung

Die apparative Ausstattung der Tagesklinik am Brand wird von der Organisationseinheit Anästhesie zur Verfügung gestellt und kann somit von allen operativen Fachdisziplinen genutzt werden.

Anästhesiearbeitsplatz/Aufwachraum

- Narkosegerät
- Pulsoximetrie
- Defibrillator
- Perfusor
- Infusionsarbeitsstation
- EKG-Gerät
- Hypothermiegerät
- Patientenmonitoring

OP-Ausstattung

- Chirurg. Sauger
- OP-Mikroskop
- Kaltlichtquelle
- Arthroskopieturm (Color Videoprinter, Monitor für Videoprinter)
- HF-Gerät

Sonstige Geräte (Sterilgutversorgung)

- Dampfsterilisatoren
- Folienschweißgerät
- Ultraschallreinigungsgerät
- Zentrifuge
- Reinigungs- und Desinfektionsgerät (RDG)
- Raumdeshinfektionsgerät

B-[1].5 Personelle Ausstattung

B-[1].5.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt: 5
3 leitende Fachärzte
1 angestellter Facharzt
1 angestellter Assistenzarzt

Fachexpertise – vorhandene Facharztqualifikationen

- Anästhesiologie
- Intensivmedizin
- Schmerzmedizin
- Notfallmedizin
- Transfusionsmedizin

B-[1].5.2 Pflegepersonal

Die personelle Zuteilung von Medizinischem Hilfspersonal erfolgt zentral durch die Organisationseinheit der Anästhesie

Pflegekräfte insgesamt: 12

Fachexpertise – vorhandene Qualifikationen

2 Fachkrankenpflegekräfte für Anästhesiologie und Intensivmedizin
1 Fachkrankenpflegekraft für den Operationsdienst
3 OP-Schwestern
5 Arzthelferinnen
6 Medizinische Fachangestellte (Auszubildende)

B-[1].6 Kontaktdaten: siehe Teil F [Ansprechpartner Tagesklinik](#)



B-[2] Organisationseinheit Augenheilkunde

Dr. med. S. Breitkopf / Dr. med. Th. Kauffmann

Dr. med. D. Hochgesand

Medizinisches Leistungsspektrum der Augenheilkunde

Behandlung von Grauem Star und Grünem Star

Schielopoperationen

Operationen von Fehlsichtigkeiten

Kosmetische Lidkorrektur

Laserbehandlung

Eingriffe am oder Ersatz des Glaskörper

Behandlung von degenerativen Augenerkrankungen

B-[2].1 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/

Fachabteilung

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
- Operationen an Retina, Chorioidea und Coprus vitreum
- Diagnostik und operative Versorgung von Netzhauterkrankungen
- Diagnostik und Therapie des Glaukoms
- Operationen an den Augenlidern
- Plastische Chirurgie

B-[2].2 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

1411 Operationen

davon 39 mit stationärem Aufenthalt

B-[2].3 Prozeduren nach OPS

[Eine Operation wird häufig durch mehrere OPS-Codes abgebildet]

Rang	OPS-Code (4-stellig)	Anzahl	Eingriff
1	5-144	1243	Katarakt-OP
2	5-158	151	Vitrektomie / Lucentis
3	5-093	7	Entropium/Extropium
4	5-094	5	Blepharoptosis
5	5-091	2	Tumorexzision

B-[2].4 Apparative Ausstattung: siehe B-[1].4 Apparative Ausstattung

Zusätzlich:

OP-Mikroskop

Phakoemulsifikationsgerät (zur Entfernung der Linse)

B-[2].5 Personelle Ausstattung

B-[2].5.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt: 3

Davon Fachärzte: 3

Fachexpertise – vorhandene Qualifikationen

Facharzt für Augenheilkunde

B-[2].5.2 Pflegepersonal

Wird teilweise von der Tagesklinik gestellt: siehe B-[1].5.2. Pflegepersonal

B-[2].6 Kontaktdaten: siehe Teil F Ansprechpartner [Augenheilkunde](#)

B-[3] Organisationseinheit Allgemein- und Unfallchirurgie

Dres. med. L. Riedel / W. Janocha

Dr. med. R. Wendel

Medizinisches Leistungsspektrum der Allgemein- und Unfallchirurgie

Unfall- und Sportverletzungen

Chirurgische Wundbehandlung

Nervenengpasserkrankungen z.B. Carpal tunnel syndrome

Vorfußdeformation z.B. Hammerzehe

Hallux valgus

Eingriffe bei Weichteilbrüchen z.B. Leistenbruch

Metallentfernung nach operativer Behandlung von Knochenbrüchen

B-[3].1 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/

Fachabteilung

- Therapie von Nervenengpasserkrankungen
- Operation an Sehnen und Faszien der Hand
- Operative Versorgung von abdominalen Hernien
- Operationen an Metatarsalen und Phalangen des Fußes
- Entfernungen von Osteosynthesematerial

B-[3].2 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

341 Operationen

davon 27 mit stationärem Aufenthalt

B-[3].3 Prozeduren nach OPS

[Eine Operation wird häufig durch mehrere OPS-Codes abgebildet]

Rang	OPS-Code (4-stellig)	Anzahl	Eingriff
1	5-056	93	Nervendekompression (CTS)
2	5-530	71	Leistenhernie
3	5-787	39	Metallentfernung
4	5-840	37	OP an Sehnen der Hand (Digitus saltans)
5	5-897	24	Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
6	5-534	17	Nabelhernie
7	5-842	15	Morbus Dupuytren
8	5-849	13	Exzision Ganglion Hand
9	5-788	10	Vorfuß-OP (Hallux valgus)
10	5-895	8	Abszessinzision

B-[3].4 Apparative Ausstattung: siehe B-[1].4 Apparative Ausstattung

B-[3].5 Personelle Ausstattung

B-[3].5.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt: 3

Davon Fachärzte: 3

Fachexpertise – vorhandene Facharztqualifikationen

- Chirurgie
- Unfallchirurgie
- D-Arzt Zulassung

B-[3].5.2 Pflegepersonal

Wird teilweise von der Tagesklinik gestellt: siehe B-[1].5.2. Pflegepersonal

B-[3].6 Kontaktdaten: siehe Teil F Ansprechpartner [Allgemein- und Unfallchirurgie](#)

B-[4] Organisationseinheit Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. R. Becker

Dr. med. J. Grimm

Dr. med. M. Helfen

Dr. med. C. Steingässer

Dr. med. H. Lohrer

Dr. med. J. Korner

Dr. med. J. Hennen

Dr. med. S. Saupe-Schubert

Medizinisches Leistungsspektrum der Orthopädie und Unfallchirurgie

Arthroskopische (ASK) Gelenkchirurgie

Nervenengpasserkrankungen z.B. Carpaltunnelsyndrom

Zehendeformation der Gelenke z.B. Hammerzehe

Metallentfernung nach operativer Behandlung von Knochenbrüchen

Operationen an Hand- und Fuß (Sehnen, Bänder, Knorpel)

Unfall- und Sportverletzungen

Endoskopische Eingriffe (Schlüssellochmedizin) an Schulter und Knie

Behandlung von Knorpel und Bandstrukturschädigungen

B-[4].1 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/

Fachabteilung

- Arthroskopische Operationen am Gelenkknorpel und an den Menisken
- Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselapparat des Schultergelenks
- Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Entfernungen von Osteosynthesematerial
- Handchirurgie
- Neurolyse und Dekompression eines Nerven
- Offene chirurgische Revision eines Gelenks
- Arthroskopische Gelenkoperationen am Kapselbandapparat der Schulter
- Arthroskopische Gelenkoperationen am Gelenkknorpel und an den Menisken des Knies

- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Entfernungen von Osteosynthesematerial
- Kosmetische Entfernung von Atheromen und Lipomen
- Narbenkorrekturen

B-[4].2 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

1385 Operationen

davon 75 mit stationärem Aufenthalt

B-[4].3 Prozeduren nach OPS

[Eine Operation wird häufig durch mehrere OPS-Codes abgebildet]

Rang	OPS-Code (4-stellig)	Anzahl	Eingriff
1	5-812	708	ASK Knie, OP an Knorpel und Menisken
2	5-814	335	ASK Schulter
3	5-810	92	ASK Knie / OSG, Resektion freier Gelenkkörper oder Bandreste
4	5-788	58	OP Hallux valgus und Hammerzehe
5	5-787	37	Metallentfernung
6	5-056	36	Nervendekompression / CTS
7	5-855	18	Achillessehennaht (Achillodynie)
8	5-780	18	OP Haglund-Ferse
9	5-840	15	OP Sehnen der Hand (Digitus saltans)
10	5-811	13	ASK Knie, OP an Synovialis

B-[4].4 Apparative Ausstattung: siehe B-[1].4 Apparative Ausstattung

B-[4].5 Personelle Ausstattung

B-[4].5.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt: 8

Davon Fachärzte: 8

Fachexpertise – vorhandene Facharztqualifikationen

- Orthopädie
- Rheumatologie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin
- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Chirurgie
- Unfallchirurgie
- Sportmedizin
- D-Arzt-Zulassung

B-[4].5.2 Pflegepersonal

Wird von der Tagesklinik gestellt: siehe B-[1].5.2. Pflegepersonal

B-[4].6 Kontaktdaten: siehe Teil F Ansprechpartner [Orthopädie und Unfallchirurgie](#)



B-[5] Organisationseinheit Gynäkologie

Dr. med. U. Büttner

Dr. med. R. Söder

Dr. med. J. Wandira

Medizinisches Leistungsspektrum der Gynäkologie

Endoskopische Eingriffe (Schlüssellochmedizin):

Lösung von Verwachsungen

Entfernung einer Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft

Operation bei Kinderwunsch an den Eileitern und Eierstöcken

Entfernung einer gutartigen Muskelgeschwulst der Gebärmutter

Eierstockentfernung

Eierstockzystenbehandlung

Eileiterunterbindung bei erfüllttem Kinderwunsch

Entfernung der Gebärmutter bei schweren Blutungsstörungen unter Erhalt des Gebärmutterhalses zur Schonung des Beckenbodens

B-[5].1 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/

Fachabteilung

- Diagnostische Endoskopie der weiblichen Geschlechtsorgane
- Abrasio uteri
- Parazervikale Uterusdenervation
- Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae
- Inzision, Exzision und Exstirpation des Uterus
- Biopsie an weiblichen Geschlechtsorganen

B-[5].2 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

1945 Operationen

davon 108 mit stationärem Aufenthalt

B-[5].3 Prozeduren nach OPS

[Eine Operation wird häufig durch mehrere OPS-Codes abgebildet]

Rang	OPS-Code (4-stellig)	Anzahl	Eingriff
1	5-690	675	Abrasio
2	1-672	598	Operative Hysteroskopie
3	5-651	140	LSK, Exzision / Destruktion am Ovar
4	5-671	123	Konisation
5	5-657	111	LSK, Adhäsioolyse an Tube / Ovar
6	5-702	66	Exzision erkranktes Gewebe Vagina
7	5-667	49	LSK, Chromopertubation
8	5-681	42	Endometriumablation, Myomenukleation
9	5-682	28	Hysterektomie supracervical
10	5-653	20	LSK, Salpingoovariektomie

B-[5].4 Apparative Ausstattung: siehe B-[1].4 Apparative Ausstattung

Zusätzlich:

- 2 Endoskopietürme
- CO₂-Laser
- Operatives Hysteroskop

B-[5].5 Personelle Ausstattung

B-[5].5.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt: 3

Davon Fachärzte: 3

Fachexpertise – vorhandene Facharztqualifikationen

- Gynäkologie
- Geburtshilfe

B-[5].5.2 Pflegepersonal

Wird teilweise von der Tagesklinik gestellt: siehe B-[1].5.2. Pflegepersonal

B-[5].6 Kontaktdaten: siehe Teil F Ansprechpartner [Gynäkologie](#)

B-[6] Organisationseinheit HNO-Heilkunde

Dr. med. B. Hafner

Dr. med. H.-J. Praetorius

Dr. med. F. Raquet

Medizinisches Leistungsspektrum der HNO-Heilkunde

Adenotomie ("Polypentfernung")

Parazentese / Paukenröhrcheneinlage ("Trommelfellschnitt / Trommelfellröhrchen")

Eingriffe an der Nasenscheidewand / Nasenmuscheln zur Verbesserung der Nasenatmung

Entfernung gut- und bösartiger Hauttumoren ggf. mit plastischer Defektdeckung

Kosmetische Korrekturen an Nase und Ohren

Implantierung von knochenverankerten Hörgeräten (BAHA)

B-[6].1 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Operationen im Bereich des Naso- und Oropharynx
- Operationen an den Nasennebenhöhlen
- Plastische Korrektur absteigender Ohren
- Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
- Mikrochirurgische und andere Operationen am Mittel- und Innenohr

B-[6].2 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

470 Operationen

davon 3 mit stationärem Aufenthalt

B-[6].3 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Code (4-stellig)	Anzahl	Eingriff
1	5-285	199	Adenotomie
2	5-202	161	Paukendrainage (Parazentese)
3	5-214	52	Resektion / Resektion Nasenseptum
4	5-224	30	Operation Nasennebenhöhlen
5	5-215	17	Conchotomie

B-[6].4 Apparative Ausstattung: siehe B-[1].4 Apparative Ausstattung

B-[6].5 Personelle Ausstattung

B-[6].5.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt: 3

Davon Fachärzte: 3

Fachexpertise – vorhandene Facharztqualifikationen

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Allergologie

B-[6].5.2 Pflegepersonal

Wird teilweise von der Tagesklinik gestellt: siehe B-[1].5.2. Pflegepersonal

B-[6].6 Kontaktdaten: siehe Teil F Ansprechpartner [HNO-Heilkunde](#)



B-[7] Organisationseinheit Proktochirurgie

Dr. med. S. Kohlmann

Medizinisches Leistungsspektrum der Proktochirurgie

Operative Versorgung /Entfernung von Hämorrhoiden

Behandlung von Analfisteln und Analfissuren

Tumorbehandlung im Analbereich

Kosmetische Entfernung von Condylomen (Feigwarzen)

B-[7].1 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

/Fachabteilung

- Operative Behandlung von Hämorrhoiden
- Operative Behandlung von Analfisteln
- Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
- Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
- Rekonstruktion des Anus und Sphinkterapparates

B-[7].2 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

203 Operationen

davon 19 mit stationärem Aufenthalt

B-[7].3 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Code (4-stellig)	Anzahl	Eingriff
1	5-493	116	Hämorrhoiden
2	5-491	38	Analfistel/ -fissur
3	5-492	29	Analtumorentfernung (Condylomabtragung)
4	5-897	19	Sinus pilonidalis
5	5-895	1	Analabzess / Lipom anal

B-[7].4 Apparative Ausstattung: siehe B-[1].4 Apparative Ausstattung

B-[7].5 Personelle Ausstattung

B-[7].5.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt: 1

Davon Fachärzte: 1

Fachexpertise – vorhandene Facharztqualifikationen

- Chirurgie
- Unfallchirurgie
- Coloproktologie

B-[7].5.2 Pflegepersonal

Wird von der Tagesklinik gestellt: siehe B-[1].5.2. Pflegepersonal

B-[7].6 Kontaktdaten: siehe Teil F Ansprechpartner [Proktochirurgie](#)

B-[8] Organisationseinheit Neurochirurgie

Dr. med. A. Aghchi

Medizinisches Leistungsspektrum der Neurochirurgie

Behandlung von Empfindungsstörungen der Extremitäten durch Kompression von Nerven

B-[8].1 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit /

Fachabteilung

- Neurolyse und Dekompression eines Nerven
- Diagnostik und Therapie von Nervenkompressionssyndrom
- Mononeuropathien

B-[8].2 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

52 Operationen

davon 0 mit stationärem Aufenthalt

B-[8].3 Prozeduren nach OPS

[Eine Operation wird häufig durch mehrere OPS-Codes abgebildet]

Rang	OPS-Code (4-stellig)	Anzahl	Eingriff
1	5-056	52	Neurolyse und Dekompression eines peripheren Nerven

B-[8].4 Apparative Ausstattung: siehe B-[1].4 Apparative Ausstattung

B-[8].5 Personelle Ausstattung

B-[8].5.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt: 1

Davon Fachärzte: 1

Fachexpertise – vorhandene Facharztqualifikationen

- Neurochirurgie

B-[8].5.2 Pflegepersonal

Wird von der Tagesklinik gestellt: siehe B-[1].5.2. Pflegepersonal

B-[8].6 Kontaktdaten: siehe Teil F Ansprechpartner [Neurochirurgie](#)

B-[9] Organisationseinheit Urologie

Dr. med. R. Jakobi

Medizinisches Leistungsspektrum der Urologie

Durchtrennung der Samenleiter (Sterilisation)

Beschneidungen

Operationen am Hoden (z. B. Entfernung bei Tumoren)

Operationen an den ableitenden Harnwegen

B-[9].1 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/

Fachabteilung

- Operationen an Funiculus spermaticus, Epididymis und Ductus deferens
- Orchidektomie
- Operationen am Präputium
- Verschluss abdominaler Hernien
- Operationen am Ureter

B-[9].2 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

5 Operationen

davon 0 mit stationärem Aufenthalt

B-[9].3 Prozeduren nach OPS

[Eine Operation wird häufig durch mehrere OPS-Codes abgebildet]

Rang	OPS-Code (4-stellig)	Anzahl	Eingriff
1	5-635	4	Vasotomie des Ductus deferens
2	5-640	1	Zircumzision

B-[9].4 Apparative Ausstattung: siehe B-[1].4 Apparative Ausstattung

B-[9].5 Personelle Ausstattung

B-[9].5.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt: 1

Davon Fachärzte: 1

Fachexpertise – vorhandene Facharztqualifikationen

- Urologie

B-[9].5.2 Pflegepersonal

Wird von der Tagesklinik gestellt: siehe B-[1].5.2. Pflegepersonal

B-[9].6 Kontaktdaten: siehe Teil F Ansprechpartner [Urologie](#)



TEIL C – Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an extern vergleichenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Krankenhäuser sind im Vergleich zu Tageskliniken oder ambulanten OP-Zentren zur Sicherung der Weiterentwicklung der Qualität der von ihnen erbrachten Leistung verpflichtet. Dies beinhaltet eine Beteiligung an einrichtungsübergreifenden Maßnahmen der Qualitätssicherung sowie die Einführung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagements. Niedergelassene Mediziner hingegen müssen ihre Praxis in einer von der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) anerkannten Form zertifizieren lassen, sind aber nicht zu extern vergleichenden Maßnahmen verpflichtet.

Wir als Mitglied der Deutschen Praxisklinikgesellschaft / PKG (vormals DTKG) nehmen freiwillig an einem externen Vergleich mit anderen ambulant operierenden Einrichtungen und Tageskliniken teil. Dieser Vergleich beruht auf der Datenerhebung durch Patienten- und Arztfragebögen, welche von einem unabhängigen Institut (Medicaltex) ausgewertet werden. Medicaltex stellt diese aufbereiteten diagnosebezogenen Daten interessierten Patienten im Internet (www.patientenallee.de) zur Verfügung.

Im Folgenden werden die grundlegenden Daten aus dem Berichtsjahr 2008 dargestellt und, wo sinnvoll, mit den Daten aller bundesweit von Medicaltex ausgewerteten Bögen verglichen (ca. 120.000 Bögen). Als Datengrundlage dienten die oben erwähnten Erhebungsbögen für ambulant sowie stationär behandelte Patienten, die von über 1500 Patienten ausgefüllt wurden.

Zur Wahl der Praxisklinik:

Natürlich kommen die meisten Patienten per Überweisung zur ambulanten Operation zu uns (78,2%). Dass 28,7% der Patienten aufgrund ihrer eigenen Vorerfahrungen oder auf Empfehlung zu uns kommen, sehen wir als Bestätigung unserer Arbeit an.

Notfallbehandlung:

1,1% der Patienten gaben an, dass sie notfallmäßig einen anderen Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen mussten.

Postoperative Schmerzen:

3,7% der Patienten hatten nach dem ambulanten Eingriff bei Kopf-, Hals-, Muskel- oder Wundschmerzen eine Beschwerdestärke von 9 oder 10 auf einer Schmerzskala von 0 bis 10 angegeben.

Mit den beteiligten Operateuren hat die Anästhesie die entsprechenden Fälle durchgesehen und, wo sinnvoll, für die zukünftigen Eingriffe eine Umstellung der Medikation vorgenommen.

Postoperative Komplikationen:

Postoperativ mussten folgende Komplikationen behandelt werden:

- 2,9% der Patienten mit einer Entzündung der Wunde
- 0,7% der Patienten mit einer Thrombose
- 6,0% der Patienten mit einem Bluterguss oder einer Nachblutung

Bewertung der präoperativen Aufklärung:

- Die Aufklärung über die Art und den Ablauf der Narkose wurde von den Patienten mit einer Note von 1,38 bewertet.
- Die Aufklärung über die Risiken durch die Narkose wurde mit einer Note von 1,59 bewertet.
- 90% der Patienten hatten das Gefühl, dass der Narkosearzt ihnen die Angst vor der Narkose genommen hatte.
- 94% der Patienten hatten genug Zeit, Fragen zur Narkose zu stellen.
- Die Erklärung der Diagnose wurde von den Patienten mit einer Note von 1,32 bewertet.
- Die Aufklärung über die Risiken sowie Vorteile durch den operativen Eingriff wurde mit einer Note von 1,46 bewertet.
- 84,3 % der Patienten waren dank der Aufklärung ruhig und entspannt vor der Operation.

Stationärer Bereich

Fast jeder Dritte der bei uns stationär aufgenommenen Patienten (80 von 271) hat unsere Leistungen bewertet. Nachstehend möchten wir Ihnen kurz die wichtigsten Aussagen hierzu präsentieren.

Zunächst einmal das Wichtigste: **Alle** befragten Patienten würden sich wieder in unserer Tagesklinik operieren lassen und alle würden uns weiterempfehlen. Mehr als ein Drittel (36%) der Patienten haben sich bereits vorher bei uns operieren lassen oder sind auf Empfehlung zu uns gekommen.

- Eine knappe halbe Stunde (29,6 Minuten) mussten die Patienten auf ihre Operation warten. Gegenüber dem bundesweiten Durchschnitt (40,7 Minuten) waren es gut 10 Minuten weniger.
- 8,9 % der Patienten (bundesweit 11,6%) fühlten sich vor der Operation unruhig und nervös.
- Bei der Betreuung im Aufwachraum beklagten sich 1,5 % (bundesweit 1,0%) über eine schlechte Versorgung, 0,2% (bundesweit 0,8%) über eine zu geringe Schmerzmittelgabe und 2,3% (bundesweit 1,9%) über zu wenig Ruhe.
- Die Betreuung auf der Station wurde von den Patienten wie folgt beurteilt: Kein Patient (im Bundesdurchschnitt 1% der Patienten) gab an, dass er nach Betätigen der Glocke/Schelle zu lange habe warten müssen. Kein Patient (im Bundesdurchschnitt 0,4% der Patienten) beklagte sich über eine zu geringe Schmerzmittelgabe, aber 10,4% (bundesweit 10,6%) beklagten sich über zu wenig Ruhe. [Anmerkung: Dies dürfte größtenteils auf die Umbaumaßnahmen für unser neues OP-Zentrum zurückzuführen sein]
- Obwohl die durchschnittliche Verweildauer der befragten Patienten mit 1,9 Übernachtungstagen weit unterhalb des bundesweiten Durchschnitts (5,3 Tage) lag, gaben mit 6,7% der Patienten in etwa genauso viele Patienten wie der bundesdeutsche Durchschnitt (6,9%) an, die Dauer als zu kurz empfunden zu haben. Als zu lang hat keiner der Patienten den Aufenthalt bei uns empfunden (bundesweit 1,7%).

Wir möchten uns recht herzlich bei unseren Patienten für die guten Bewertungen bedanken, die im nationalen Vergleich fast immer besser als der Durchschnitt waren und sehen diese als Verpflichtung an, unseren Standard weiterhin aufrecht zu erhalten und, wo nötig, auch zu verbessern. Insbesondere die Kritik über zu wenig Ruhe auf der Station haben wir bei der Neuplanung der stationären Übernachtungszimmer berücksichtigt, so dass wir diesbezüglich im nächsten Jahr mit besseren Beurteilungen unserer Übernachtungspatienten rechnen.

TEIL D – Qualitätsmanagement (QM)

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission

Unser Leitbild ist nicht die Vision einer besseren Welt, sondern ein Versprechen, aus Chancen Tatsachen zu schaffen. Unsere Mission liegt darin, eine schnelle und schonende Wiedereingliederung der Patienten in ihren Alltag zu ermöglichen. Unser Handeln steht unter unserem Leitmotto „Medizin für Menschen – Medizin mit Herz und Verstand – Mit Menschlichkeit und Qualität, mit Fürsorge und Eigenverantwortung, mit Teamgeist und Kompetenz sowie mit Vernunft und Innovation“.

Patientenorientierung

Die Qualitätspolitik der Tagesklinik ist durch konsequente Patienten- und Kundenbetreuung geprägt. Wir streben zusammen mit unseren Operateuren nach Leistungen, die bereits Wünsche der Patienten und Kunden von morgen vorweg nehmen. Ziel ist es, durch frühzeitige Innovationen unsere Patienten abzusichern.

Verantwortung und Führung

Im Sinne der DIN EN ISO 9001:2000 umfasst die Verantwortung der Leitung die Bereitstellung von Strukturen und Ressourcen aber auch die Lenkung einer Organisation. Die Verantwortlichen sind im Organigramm transparent dargestellt. Unser Leitgedanke ist es, den Mitarbeitern Gestaltungsspielräume zu eröffnen, sowie Verantwortung für ihren jeweiligen Arbeitsbereich zu übertragen. So wird eine höhere Identifikation mit der Arbeit und eine interne flachere Hierarchie erreicht.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Die Mitarbeiter sind das Fundament eines modernen Dienstleistungsunternehmens. Die Bausteine hierfür sind Offenheit, Ehrlichkeit, Toleranz, gegenseitige Wertschätzung und Respekt, Akzeptanz und Integration sowie Fairness und Vertrauen. Das harmonische Zusammenspiel von Kontinuität und Flexibilität zeichnet unsere Mitarbeiter aus. Dies ermöglicht ihnen, sich loyal mit den Zielen der Tagesklinik zu identifizieren und damit eine hohe Leistungsbereitschaft zu entwickeln. Wir streben mit unseren Mitarbeitern zu hoher sozialer und fachlicher Kompetenz, welche wir durch die Möglichkeiten der Weiterbildung jedes einzelnen unterstützen.

Wirtschaftlichkeit

Die Wirtschaftlichkeit unserer internen Abläufe bildet die Grundlage für ein langfristiges Handeln auf hohem Niveau. Dies sichern wir durch den optimalen, sparsamen und umweltbewussten Einsatz der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Fehler bei der Behandlung und bei den Dienstleistungen sind, wenn möglich, unmittelbar zu korrigieren. Unsere Mitarbeiter sind dazu angehalten, Fehlerquellen zu erkennen und diese im Team zeitnah zu beseitigen. Hierzu wurde ein Formblatt entwickelt, welches Fehlerquellen bzw. die stattgefundenen Fehler dokumentiert und sie damit evaluierbar macht.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Innovation wird bei uns groß geschrieben. Daher stellt das Qualitätsmanagement den kontinuierlichen Verbesserungsprozess auf allen Ebenen sicher.

D-2 Qualitätsziele

Strategische/operative Ziele

Wir wollen

- Herausragende Qualität in der Patientenversorgung anbieten
- Eine hohe Patientenzufriedenheit erreichen
- Innovationen und Investitionen umsetzen
- Ein effektives Qualitätsmanagement auf allen Ebenen verwirklichen

Die Messung und Evaluation der Zielerreichung erfolgt nach Qualitätsindikatoren, welche extern verglichen werden, um Auffälligkeiten zu analysieren und bei Bedarf Verbesserungen einzuleiten. Die Veröffentlichung der Ziele sowie deren Zielerreichung erfolgt durch jährlich erscheinende Qualitätsberichte sowie im Internet.

D-3 Aufbau eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

1997 eröffnete das ambulante Operationszentrum unter der Leitung von Dr. med. A. Bartels – Facharzt für Anästhesie -.

Auf 380 m² wurden zwei hochmoderne Operationssäle mit Sterilisationseinrichtung, Aufwachraum und 4 Übernachtungszimmern sowie Arzt- und Untersuchungszimmer eingerichtet. Das anästhesiologische Gesellschafterteam erweiterte sich über die Jahre mit Frau Dr. med. L. Reue und Herrn W. Fischer-Ruppert. Am 24.11.2006 erfolgte die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000. Durch das QM-System sollen die wichtigsten Abläufe der Tagesklinik soweit festgelegt werden, dass die Erfüllung der Kundenanforderungen sowie die ständige Weiterentwicklung sichergestellt werden. Dazu ist es erforderlich, dass die Festlegung der täglichen Arbeit umgesetzt sowie ständig den Bedürfnissen der Kunden und Kooperationspartnern angepasst wird.

Die Festlegungen werden in einem QM-Handbuch transparent gemacht. Die operative Steuerung der QM-Prozesse übernimmt die QM-Beauftragte.

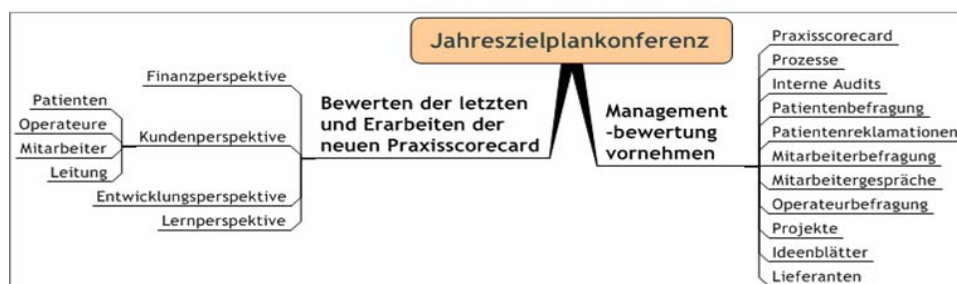
Die zentralen Aufgaben der QM-Beauftragten sind:

- Befragungsmanagement: Patientenzufriedenheit, Anforderungen der Deutschen Praxisklinikgesellschaft / PKG
- Kennzahlenbasiertes Monitoring der Behandlungsqualität
- Beschwerdemanagement und Umsetzung der sich daraus ergebenden Maßnahmen
- Verwirklichen eines effektiven Qualitätsmanagements

Die Durchführung der internen Befragungen im Rahmen des Qualitätsmanagements sowie die weitere Unterstützung bei Rezertifizierungen finden durch die Beratungsgesellschaft QSiMed statt. Hierdurch gewährleisten wir die objektive Beurteilung unserer eigenen Leistung.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Verwirklichung eines effektiven Qualitätsmanagements setzt die Festlegung mittel- und langfristiger Strategien voraus. Um diese zu erarbeiten wird das ablaufende Jahr bewertet und als Ausgangsbasis für die Aufstellung der Ziele und deren Zielerreichungsgrad für das kommende Jahr genutzt und in unsere Praxisscorecard eingetragen.



Folgende Instrumente dienen uns zur Kontrolle unserer Leistung sowie als Quelle für neue Ideen und Sichtweisen.

Beschwerdemanagement

Alle Beschwerden, gleich ob sie über unsere Patientenfragebögen oder auf anderen Kommunikationswegen ins Haus kommen, werden ernst genommen. Sie werden als Chance für Verbesserung begriffen.

Grundsätzlich werden Rückmeldungen möglichst direkt bearbeitet und möglichst zur Zufriedenheit der Patienten gelöst. Die zentrale Stelle für Beschwerden ist die Qualitätsbeauftragte, welche direkt der Geschäftsführung untersteht. Pro Quartal werden die Beschwerden im Qualitätsmanagement ausgewertet und an das gesamte Team weitergeleitet.

Interne Auditierung

Interne Audits werden im jährlichen Turnus als Prozessaudits in allen Bereichen durchgeführt. Das Audit orientiert sich am zu auditierenden Prozess; gefragt wird entsprechend der DIN EN ISO 9001:2000 nach Ressourcen (z.B. aktuelle und geplante Veränderung), Planungsaspekten (z.B. Fortbildungsmaßnahmen, Leitlinien, Standards), nach der Performance (z.B. nach erfolgten Veränderungen), nach aktuellen Schwierigkeiten und Wünschen, sowie nach Konsequenzen aus evtl. Auflagen (z.B. letztes Auditprotokoll). Hinweise, Abweichungen und Verbesserungsvorschläge werden in einem Auditprotokoll dokumentiert und den Bereichen zur Verfügung gestellt. Bei Abweichungen werden Korrekturmaßnahmen festgehalten. Die wichtigsten Auditergebnisse werden im Qualitätsbericht komprimiert zusammengefasst.

Patientenbefragungen

Ein Instrument Wünsche, Anregungen und Kritik unserer Kunden / Patienten zu ermitteln, wird mit der standardisierten Patientenbefragung realisiert. Dieser Fragebogen wird von einem unabhängigen Institut (Medicaltex) ausgewertet und ist für Mitglieder der Deutschen Praxisklinik Gesellschaft (PKG) verpflichtend. Die Darstellung dieser Daten finden Sie in Teil C dieses Berichtes dargestellt.

Durch eigene Patientenbefragungen konnten wir eine grundlegend positive Rückmeldung zu unseren Leistungen erkennen. Dies ist ein wichtiges Instrument, da Patienten uns auf diesem Weg positive und negative Eindrücke widerspiegeln.

Selbstbeurteilung

Jährlich werden durch die Beratungsgesellschaft QSiMed Daten zur Beurteilung unserer eigenen Leistung erhoben. Hierzu werden Daten zur Beurteilung der Leistung der Tagesklinik aus Sicht der Operateure erhoben wie auch Daten, welche Ausdruck verleihen, wie sehr unsere Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsplatz zufrieden sind. Dies impliziert auch die Beurteilung der Gesellschafter.

Diese Momentaufnahmen geben uns die Möglichkeit, Probleme im Ansatz zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken sowie Stärken auszubauen. Diese Beurteilungen lassen wir durch QSiMed erarbeiten, um objektive Aussagen zu erhalten.

Externe Beurteilungen

Jährlich wird unser Qualitätsmanagement auf Einhaltung der von uns selbst gesteckten Ziele sowie auf die Beachtung der Normanforderungen der DIN EN ISO 9001:2000 von einer externen Zertifizierungsstelle überprüft.

Unser Hygienemanagement lassen wir ebenfalls regelmäßig auf Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen überprüfen.

Wir nehmen die Anregungen der externen Begutachtungen gerne entgegen und sorgen für eine zügige Umsetzung, um weiterhin unseren hohen Qualitätsstandard zu erhalten und, wo möglich, auszubauen.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Bauliche Weiterentwicklung/Neugestaltung

Durch aktuelle Umbaumaßnahmen hoffen wir, im Februar 2009 die neue Tagesklinik am Brand im 5. Stock eröffnen zu können. In der neuen Klinik werden dann 5 Übernachtungszimmer (Ein- und Doppelzimmer) zur Verfügung stehen. Weiterhin werden wir einen OP-Saal hinzubekommen sowie eine Vergrößerung der Patientenaufenthaltsräume, wie Ruhe- oder Aufwachraum, realisieren. Als weiteren wichtigen Punkt ermöglicht uns das Raumangebot die Einrichtung eines Übernachtungszimmers für unsere Operateure.

Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter

Die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter hat eine hohe Priorität in unserem Qualitätsmanagement. Im Berichtsjahr 2008 haben unsere Mitarbeiter an Weiterbildungsmöglichkeiten zur zusätzlichen Qualifizierung in den Bereichen der Abrechnung und der Sterilfachkunde teilgenommen.

Projekt Hygienezertifizierung der Deutschen Praxisklinikgesellschaft / PKG

Als Mitglied der PKG haben wir an der Erarbeitung der Hygienezertifizierungsanforderungen mitgearbeitet. Diese haben das Ziel, Tageskliniken einen einheitlichen Hygienestandard vorzugeben und diesen gesetzlich zu verankern.

Schnittstellenmanagement

Dieses Projekt verfolgt das Ziel, die Informationsverluste an den Schnittstellen zwischen niedergelassener Praxis, Patient und der Tagesklinik zu minimieren. Durch Erarbeitung von so genannten Pathways erhoffen wir uns eine Reduktion der administrativen Abläufe und eine optimierte Versorgung unserer Patienten.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Allgemeine Zertifizierungsverfahren: DIN EN ISO 9001:2000

Erstzertifizierung :	24.11.2006
1. Überwachungsaudit	23.11.2007
2. Überwachungsaudit	07.11.2008



Tagesklinik spezifische Zertifizierungsverfahren

werden von der Deutschen Praxisklinikgesellschaft / PKG (DTKG) und ihren Mitgliedern aktuell entwickelt.

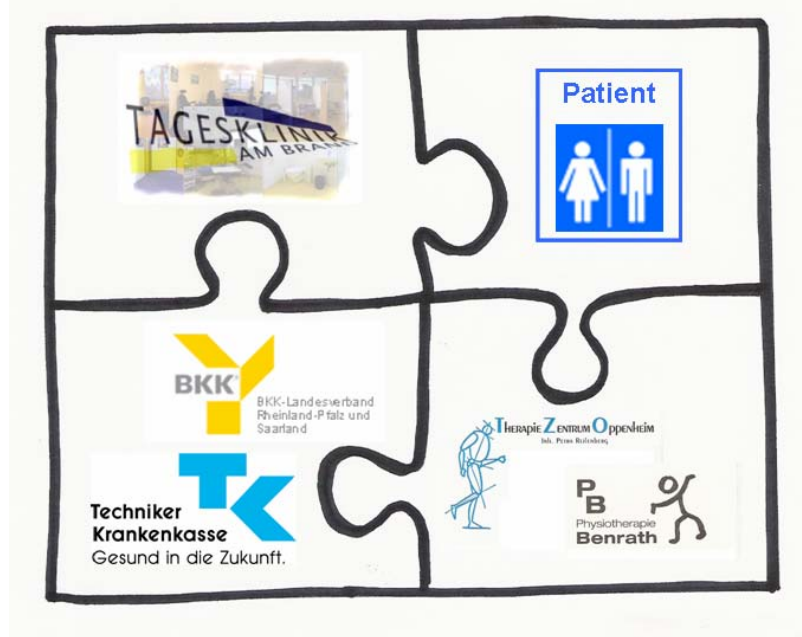
Teil E – Integrierte Versorgung (IV)

Die Integrierte Versorgung stellt eine neue eigenständige Versorgungsform für Patienten dar. Sie soll vor allem bislang weitgehend getrennte Versorgungsbereiche (Ambulant, Stationär, Rehabilitation) miteinander verbinden. Dies geschieht im Regelfall zwischen Krankenhäusern, einzelnen Krankenkassen und allen an der Behandlung einer bestimmten Erkrankung beteiligten Kooperationspartnern (Reha-Einrichtungen, Pflegediensten, ambulant therapeutisch tätige Einrichtungen). Kernziel der Integrierten Versorgung ist es, durch ein individuell zusammengestelltes Leistungspaket die verschiedenen Versorgungsbereiche zu vernetzen, hierdurch die Behandlungsqualität zu steigern, sowie Kosten einzusparen.

Wir sind die bundesweit erste Tagesklinik, welche selbst IV-Verträge mit Krankenkassen abgeschlossen hat. Für den Patienten hat dies den Vorteil, dass er sich nicht über jeden Operateur einzeln informieren muss, sondern er kann sich (wenn ein Vertrag mit seiner Krankenkasse besteht) in unserer Tagesklinik von einem unserer Kooperationspartnern behandeln lassen.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 727 der 5812 behandelten Patienten durch solche abgeschlossenen Verträge behandelt.

Integrierte Versorgung – Hier passt alles zusammen!



E-1 Aufstellung der Verträge

E-1.1 Organisationseinheit Augenheilkunde

Diagnose	Krankenkasse	Kooperationspartner
Pars-plans-Vitrektomie	BKK/LKK/IKK (bis 30.06.08, siehe Auflistung)	Dr. med. S. Breitkopf Dr. med Th. Kauffmann Dr. med. D. Hochgesand
Mono-port Vitrektomie		
Netzhaut Kryokoagulation		
Pars-plans-Vitrektomie	BKK/LKK/IKK (ab 01.07.08, siehe Auflistung)	Dr. med. S. Breitkopf Dr. med Th. Kauffmann Dr. med. D. Hochgesand

E-1.2 Organisationseinheit Unfallchirurgie/Orthopädie/Sporttraumatologie

Diagnose	Krankenkasse	Kooperationspartner
Kniegelenksarthrose mit Ersatzplastik des Kreuzbandes	BKK/LKK/IKK (bis 30.06.08, siehe Auflistung)	Dr. med. R. Becker Dr. med. M. Helfen Dr. med. J. Korner Dr. med. C. Steingässer
Kniegelenksarthrose mit Ersatzplastik des Kreuzbandes	BKK/LKK (ab 01.07.08, siehe Auflistung)	Dr. med. R. Becker Dr. med. M. Helfen Dr. med. J. Korner Dr. med. C. Steingässer Dr. med. S. Saupe-Schubert
Offene und arthroskopische Eingriffe am/im Schultergelenk		
Meniskusresektion	TK	Dr. med. R. Becker Dr. med. M. Helfen, Dr. med. C. Steingässer Dr. med. J. Korner Dr. med. S. Saupe-Schubert
Meniskusnaht	GEK	
Offene und Arthroskopische Eingriffe am / im Schultergelenk	HKK (Hanseatische Krankenkasse)	
Offene / Endoskopische Karpaltunnel-OP	HZK (Krankenkasse für Bau- und Holzberufe)	
Arthroskopische Knorpeloperationen im Kniegelenk	KEH (Ersatzkasse mit Sitz in Heusenstamm)	
Kniegelenksarthroskopie mit Ersatzplastik des vorderen / hinteren Kreuzbandes	Siemens BKK, BKK Gesundheit, Deutsche BKK	

E-1.3 Organisationseinheit Gynäkologie

Diagnose	Krankenkasse	Kooperationspartner
Hysteroskopie inkl. Abrasio/kürettage	BKK/LKK/IKK (bis 30.06.08)	Dr. med. R. Söder
Abortabrasio/Saugkürettage		
Konisation		
Marsupialisation		
Kondylomatose		
Diagnostische. Laparaskopie/ Pelviskopie		
Diagnostische/ operative Laparaskopie/Pelviskopie		
Operative Hysteroskopie		
Uterusextirpation		
TVT		
Ovarektomie		
Ovarialzysten		
Endometriose		
Adhaesion Tube/Ovar		
Hysterektomie		
Myomenucleation		
Konisation, ggf. Hysteroskopie mit Laser	TK GEK HKK (Hanseatische Krankenkasse)	
Abortkürettage	HZK (Krankenkasse für Bau- und Holzberufe)	
LSK, Entfernung von Myomen des Uterus	KEH Ersatzkasse	
Hysteroskopische Entfernung von Myomen des Uterus	Siemens BKK	
LSK bei Endometriose/ Adäsiolyse (Tube/Ovar)	BKK Gesundheit	
Ablative Ovaroperation (Zystenausschälung, Ovarektomie, Adnexektomie)	Deutsche BKK	

E-1.4.1 HNO-Heilkunde

Diagnose	Krankenkasse	Kooperationspartner
Nasenseptumdeviation	BKK/LKK/IKK (bis 30.06.08, siehe Auflistung)	Dr. med. B. Hafner Dr. H.-J. Praetorius
Pansinus	BKK/LKK (ab 01.07.08, siehe Auflistung)	

E-1.4.2 Kinderchirurgie / HNO-Heilkunde

Diagnose	Krankenkasse	Kooperationspartner
Adenotomie	TK, GEK, HEK	Dr. med. B. Hafner Dr. H.-J. Praetorius
Paracentese / Paukendrainage	Siemens BKK, BKK Gesundheit DAK R+V BKK BKK Mobil Oil Bosch BKK	

E-1.5 Proktochirurgie

Diagnose	Krankenkasse	Kooperationspartner
Hämorrhoidektomie	BKK/LKK/IKK (bis 30.06.08, siehe Auflistung)	Dr. med. S. Kohlmann
Kondylomatose		
Analfistel		

E-1.6 Neurochirurgie

Diagnose	Krankenkasse	Kooperationspartner
<u>OP Nervenkompression</u> Morton-Metatarsalgie N. cutaneus femoris lateralis Nervus peroneus Sulcus-ulnaris-Syndrom Nervus ulnaris (Loge de Gyon) Supinatorlogen-Syndrom	BKK/LKK/IKK (bis 30.06.08, siehe Auflistung)	Dr. med. Aghchi

E-1.7 Allgemeinchirurgie

Diagnose	Krankenkasse	Kooperationspartner
Appendektomie	BKK/LKK (ab 01.07.08, siehe Auflistung)	Dr. med. L. Riedel, Dr. med. W. Janocha
Appendektomie laparoskopisch		
Hernien		
Analfistel		
Cholezystektomie		
Leistenhernie, Schenkelhernie	TK	
	GEK	
	HKK (Hanseatische Krankenkasse)	
	HZK (Krankenkasse für Bau- und Holzberufe)	
	KEH (Ersatzkasse mit Sitz in Heusenstamm)	
	Siemens BKK, BKK Gesundheit, Deutsche BKK	

Auflistung der teilnehmenden Betriebskrankenkassen (BKK) bis 30.06.2008:

Advita, Aesculap, Ahlmann, Aktiv, Akzo Nobel, Allianz, Altenloh, Brinck & Co, Anker-Lynen, ATLAS, Audi, BKK 24, Barmag Steinmüller, Beiersdorf, Bertelsmann, Braun-Gillette, Brose, BVM, Debeka, Delphi (bis 31.03.08), DEMAG-KRAUSS-MAFFEI, Dematic, der SIEMAG, Deutsche Bank AG, Die Continentale, Die Persönliche ab 01.01.2008 Rechtsnachf. V. Oechsler, Provita und Waldrich Coburg, Dr. Oetker, Ernst & Young, Essanelle ab 01.01.2007 Rechtsnachfolger von O & K/Kone, Esso, Euregio, exklusiv, Faber Castell & Partner, firmus, Ford & Rheinland ab 01.01.2008 Fusion mit Rheinland, Freudenberg, Futur, G + H, Gänslen & Völter, Gemeinsame BKK (GBK) Köln, Gildemeister und Seidensticker, Gothaer, Gruner + Jahr, HEAG, Heilberufe, Herford-Minden, Herkules, Hochrhein-Wiesenthal ab 01.10.2007 Rechtsnachf. Mhplus, Hoechst ab 01.01.2007 Rechtsnachfolger Taunus BKK, Hoesch, IHV, Inovita, KEVAG, Linde, Logistik, Mahle, MAN und MTU, Mannesmann, Melitta Plus, Merck, Metro Kaufhof AG, mh-plus, Miele, Mitteldeutsche, Mobil Oil, Neckermann, neue, Norddeutsche Affinerie, Novitas, O & K/Kone ab 01.01.2007 Rechtsnachfolger Essanelle, Oechsler ab 01.01.2008 Rechtsnachf. Die Persönliche, Ost-Hessen, Pfaff, Pfalz, Philipps, Phoenix, Pricewaterhouse Coopers, Pronova ab 01.07.07 Fusion Bayer und Fortisnova, Provita ab 01.01.2008 Rechtsnachf. Die Persönliche, Publik, R + V, Rhein-Lahn ab 01.01.2008 Rechtsnachf. ZF & Partner, Rheinland ab 01.01.2008 Fusion mit Ford, Rhein-Neckar, Riedel-de-Haen ab 01.11.2006 FTE, RIEKER RICOSTA WEISSER, RWE, Sachsen-Anhalt, Salzgitter, Scheufelen, SCHOTT-ZEISS, Schwarzwald-Baar-Heuberg, Schwenninger, Securvita, Signal-Iduna, SKD, Südzucker, Taunus ab 01.01.2007 Rechtsnachfolger von Hoechst, Technoform, Textilgruppe Hof, Thüringer Energieversorgung, TUI, Umedia, UPM-Kymmene, Vaillant, VDN, VerbundPlus Rechtsnachf. v. Energieverbund u. Schwenk, Victoria-D.A.S., Vital, Voralb, VOR ORT ab 01.07.2007 Rechtsnachf. V. Krups/Zwilling, Waldrich Coburg ab 01.01.2008 Rechtsnachf. Die Persönliche, Werra Meissner, Wieland-Werke, Wirtschaft und Finanzen, WMF, Würth, Württembergische Schwesternschaft, ZF & Partner ab 01.01.2008 Rechtsnachf. von Rhein-Lahn, ZF-Getriebe, IKK Südwest-Plus, LKK Hessen, RLP und Saarland

Auflistung der teilnehmenden Betriebskrankenkassen (BKK) ab 01.07.2008:

abc Namensänderung von Altenloh, Brinck & Co., Advita, Aesculap, Ahlmann, Aktiv, Akzo Nobel, Allianz, ALP Plus Namensänderung von Anker-Lynen, ATLAS, Audi, Bank, BKK 24, Barmag Steinmüller, Beiersdorf, Bertelsmann, Braun-Gillette, Braun-Melsungen, Brose ab 01.01.2008 Fusion mit SKD, BVM, Daimler, Debeka, DEMAG-KRAUSS-MAFFEI, Dematic, der SIEMAG, Deutsche Bank AG, Deutsche BP, DIE BERGISCHE, Die Continentale, Dr. Oetker, Energie, Ernst & Young, Essanelle ab 01.01.2007 Rechtsnachfolger von O & K/Kone, Esso, Euregio, exklusiv, Faber Castell & Partner, FAHR ab 01.01.2008 Rechtsnachf. v. BKK Umedia, firmus, Ford & Rheinland ab 01.01.2008 Fusion mit Rheinland, Freudenberg, Futur, G + H, Gänslen & Völter, Gemeinsame BKK (GBK) Köln, Gildemeister und Seidensticker, Gothaer, Gruner + Jahr, HEAG, Heilberufe, Herford-Minden, Herkules, Hochrhein-Wiesenthal ab 01.10.2007 Rechtsnachf. Mhplus, Hoechst ab 01.01.2007 Rechtsnachfolger Taunus BKK, Hoesch, IHV, Inovita, KBA, KEVAG, Linde, Logistik, Mahle, MAN und MTU, Mannesmann ab 01.01.2008 Rechtsnachf. VOR ORT, Melitta Plus, Merck, Metro Kaufhof AG, mh-plus, Miele, Mitteldeutsche, Mobil Oil, Neckermann, neue, Norddeutsche Affinerie, Novitas, O & K/Kone ab 01.01.2007 Rechtsnachfolger Essanelle, Ost-Hessen, Pfaff, Pfalz, Pfeifer & Langen, Philipps, Phoenix, Pricewaterhouse Coopers, Pronova ab 01.07.07 Fusion Bayer und Fortisnova, Publik, R + V, Rhein-Lahn ab 01.01.2008 Rechtsnachf. ZF & Partner, Rheinland ab 01.01.2008 Fusion mit Ford, Rhein-Neckar, RIEKER RICOSTA WEISSER, RWE, Sachsen-Anhalt, Salzgitter, Scheufelen, SCHOTT-ZEISS, Schwarzwald-Baar-Heuberg, Schwenninger, Securvita, Signal-Iduna, SKD ab 01.01.2008 Rechtsnachf. V. Brose, Südzucker, Taunus ab 01.01.2007 Rechtsnachfolger von Hoechst, Technoform, Textilgruppe Hof, Thüringer Energieversorgung, TUI, Umedia ab 01.01.2008 Rechtsnachf. BKK FAHR, UPM-Kymmene, Vaillant, VDN, VerbundPlus Rechtsnachf. v. Energieverbund u. Schwenk, Victoria-D.A.S., Vital, Voralb, VOR ORT ab 01.07.2007 Rechtsnachf. v. Krups/Zwilling ab 01.01.2008 Rechtsnachf. v. Mannesmann, Werra Meissner, Wieland-Werke, Wirtschaft und Finanzen, WMF, Würth, Württembergische Schwesternschaft, ZF & Partner ab 01.01.2008 Rechtsnachf. von Rhein-Lahn, ZF-Getriebe, LKK Hessen, RLP und Saarland

E-2 Kooperationspartner

Im Bereich der Nachsorge/Rehabilitation bestehen Kooperationen zu den aufgeführten Physiotherapiepraxen. Diese haben in Zusammenarbeit mit der Tagesklinik und den Operateuren einen gemeinsamen Behandlungs- und Therapieplan ausgearbeitet, welcher auf die individuellen Anforderungen der jeweiligen Diagnose abgestimmt wurde.

PB Physiotherapie Benrath
Bauerngasse 3
Eingang Mitternachtsgasse
55116 Mainz
Tel.: 06131 – 237679
Fax: 06131 – 236192



Therapie Zentrum Oppenheim
Inh. Petra Reifenberg
Sant' Ambrogio-Ring 21
55276 Oppenheim
Tel.: 06133 – 926034
Fax: 06133 – 924884



TEIL F – Ansprechpartner

F-1 Tagesklinik

Ingrid Bartels (Qualitätsbeauftragte)

Am Brand 12

55116 Mainz

Tel.: 06131 – 97229 0

Fax: 06131 – 97229 20

E-Mail: ibartels.ambrand@t-online.de

Internet: www.tagesklinik-mainz.de

F-2 Operateure

Augenheilkunde

Dr. med. Stephan Breitkopf / Dr. med. Thomas Kauffmann

Göttelmannstr. 13a

55130 Mainz

Tel.: 06131 - 578400

Fax: 06131 - 6225500

E-Mail: info@augenaerzte-mainz.de

Internet: www.augenaerzte-mainz.de

Dr. med. Dirk Hochgesand

Am Brand 22

55116 Mainz

Tel.: 06131 – 233246

Fax: 06131 – 238293

E-Mail: dhochgesand@web.de

Internet: www.praxis-hochgesand.de

Allgemein- und Unfallchirurgie

Dr. med. Lutz Riedel / Dr. med. Wolfgang Janocha

Am Brand 12

55116 Mainz

Tel: 06131 – 233442

Fax: 06131 – 231063

E-Mail: uc-am-brand@t-online.de

Internet: www.uc-am-brand.de

Dr. med. Renate Wendel

Bonifaziusplatz 7

55118 Mainz

Tel.: 06131 -166461

Fax: 06131 -166464

E-Mail: wendel@praxis-mainz.de

Internet: www.fusschirurgie-mainz.eu

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Robert Becker

St. Ambrogio Ring 39

55276 Oppenheim

Tel.: 06133 – 1610

Fax: 06133 – 1601

E-Mail: info@becker-bayer.de

Internet: www.becker-bayer.de

Dr. med. Johannes Grimm

Breite Str. 36

55124 Mainz

Tel.: 06131 - 911010

Fax: 06182 / 911012

E-Mail: dialog@orthopaedie-mz.de

Internet: www.orthopaedie-mz.de

Dr. med. Manfred Helfen / Dr. med. Christian Steingässer

Am Brand 12

55116 Mainz

Tel.: 06131- 229998

Fax: 06131 - 229903

E-Mail: sportortho@aol.com

Internet: www.orthopaedie-mainz.de

Dr. med. Heinz Lohrer

Otto-Fleck-Schneise 10

60528 Frankfurt a.M.

Tel.: 069 - 67800933

Fax: 069 - 67800953

E-Mail: lohrer@smi-frankfurt.de

Internet: www.smi-frankfurt.de

Dr. med. habil. Jan Korner

Rohrgasse 2

55276 Oppenheim

Tel: 06133 – 2363

Fax: 06133 – 924922

E-Mail: info@dr-korner.de

Internet: www.dr-korner.de

Dr. med. Johannes Hennen / Dr. med. Stefan Saupe-Schubert

Oppenheimerstr. 5

55268 Nieder-Olm

Tel.: 06136 – 1020

Fax: 06136 – 7793

E-Mail: info@orthodocs-nieder-olm.de

Gynäkologie

Dr. med. U. Büttner

Kaiserstr. 39

55116 Mainz

Tel.: 06131 - 46560

Fax: 06131 - 465615

E-Mail: dr.buettner@endoskopiezentrum.de

Internet: www.endoskopiezentrum.de

Dr. med. R. Söder

Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)

55116 Mainz

Tel.: 06131 - 225525

Fax: 06131 - 6178225

E-Mail: info@gyn-endoskopie.de

Internet: www.gyn-endoskopie.de

Dr. med. Johnny Wandira

Gerbereistr. 2

55469 Simmern

Tel.: 06761 - 6071

HNO-Heilkunde

Dr. med. Bernd Hafner

Am Brand 12

55116 Mainz

Tel.: 06131 – 289560

Fax: 06131 – 236934

E-Mail: hno-hafner@t-online.de

Internet: www.hno-praxis-mainz.de

Dr. med. Hans-Joachim Praetorius

Adam-Karillon-Str. 38

55118 Mainz

Tel.: 06131 – 616181

Fax: 06131 – 616110

Dr. med. Friederike Raquet

Mittelgasse 3

65474 Bischofsheim

Tel.: 06144 – 7064

Fax: 06144 – 7065

E-Mail: kontakt@hno-raquet.de

Internet: www.hno-raquet.de

Proktochirurgie

Dr. med. Stephan Kohlmann

Weissliliengasse 1a

55116 Mainz

Tel.: 06131 – 225526

Fax: 06131 – 225626

E-Mail: stephan.kohlmann@web.de

Neurochirurgie

Dr. med. Alireza Aghchi

Quintinstr. 6

55116 Mainz

Tel.: 06131 - 619400

Fax: 06131 - 619409

Urologie

Dr. med. Rüdiger Jakobi

Waldstr. 6

55124 Mainz

Tel.: 06131 - 46036

Fax: 06131 - 44244

F-3 Sonstige

Deutsche Praxisklinik Gesellschaft e.V.

Düsseldorfer Str. 34
10707 Berlin
Tel.: 030 / 88 91 08 40
Internet: www.pkgev.de



QSiMed Beratungsgesellschaft mbH

Postfach 103106
44031 Dortmund
Tel.: 0231 / 7001748
Mobil: 0160 / 90208260
Fax: 0231 / 7001537
E-Mail: info@qsimed.de
Internet: www.qsimed.de



Medicaltex GmbH

Institut für Qualitätssicherungssysteme

Enhuberstraße 3b
80333 München
Tel.: 089 – 98290 120
Fax.: 089 – 98290 230
E-Mail: mt@medicaltex.de
Internet: www.medicaltex.de;
www.patientenallee.de



AAOZ

Parkallee 301
28359 Bremen
Tel.: 0421 / 5665 - 590
Internet: www.aaoz.de



BZH GmbH

Deutsches Beratungszentrum für Hygiene

Schnewlinstr. 10

79098 Freiburg

Tel.: 0761 / 202678-0

Fax: 0761 / 202678-11

E-Mail: info@bzh-freiburg.de

Internet: www.bzh-freiburg.de

